



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Barsbek (BARSB/GV/02/2014)
vom 27.05.2014

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Joachim Gafert

1. stellv. Bürgermeister

Herr Gerd Mordhorst

2. stellv. Bürgermeister

Herr Otto Ruser

Mitglieder

Herr Sven-Christian Belling

Frau Sabine Finck

Frau Inken Pely

Herr Karl-Heinz Schadt

Herr Joachim Stender

Herr Rainer Untiedt

Protokollführer/in

Herr Wolfgang Griesbach

Abwesend:

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 21:30 Uhr

Ort, Raum: 24217 Barsbek, Op'n Dörp 13, "Schneekloth's Gasthaus"

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich aus dem Tagesordnungspunkt 2, die Tagesordnung lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom

05.02.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

6. Verabschiedung bürgerliches Mitglied
7. Wahl eines bürgerlichen Mitglieds im Ausschuss Jugend, Kultur und Sport
8. Bericht des Bürgermeisters
9. Bericht der Feuerwehr
10. Beschlussfassung Resolution Gemeinde Barsbek gegen Fracking
11. Information und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise Lärmgutachten
12. Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Wildschutzreflektoren an der B 502
13. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Auf Antrag von Bürgermeister Gafert wird der Tagesordnungspunkt 18 „Personalangelegenheiten“ in die Tagesordnung aufgenommen. Der folgende Tagesordnungspunkt verschiebt sich entsprechend.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Bürgermeister lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an die Gemeindevertretung gestellt.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 05.02.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Niederschrift vom 05.02.2014 vorgetragen, damit ist die Niederschrift genehmigt. Bürgermeister Gafert gibt sodann die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

TO-Punkt 6: Verabschiedung bürgerliches Mitglied

Bürgermeister Gafert verabschiedet Frau Yvonne Andresen aus ihrem Amt als bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Kultur, Jugend und Sport. Frau Andresen hat das Amt aus persönlichen Gründen aufgegeben. Bürgermeister Gafert bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit und wünscht Frau Andresen alles Gute, sollte sie wieder im Ausschuss aktiv werden wollen, ist sie herzlich willkommen.

TO-Punkt 7: Wahl eines bürgerlichen Mitglieds im Ausschuss Jugend, Kultur und Sport

Als bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Kultur, Jugend und Sport wird Herr Olaf Bieck einstimmig gewählt, Herr Bieck nimmt die Wahl an.

TO-Punkt 8: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Gafert berichtet über folgende Themen:

- Ortswehrführer Sven Howe ist zum stellvertretenden Amtwehrführer gewählt worden, Bürgermeister Gafert beglückwünscht ihn hierzu.
- Es wird eine Information an alle Haushalte gegeben, in der auf eine Veranstaltung in der ehemaligen Schule Krokau hingewiesen wird. In der Veranstaltung sollen die Bürgerinnen und Bürger über das gemeinsame Projekt der Gemeinden Barsbek, Krokau und Wisch zur künftigen Nutzung der ehemaligen Schule informiert werden.

- Die Wahlbeteiligung zur Europawahl lag in Barsbek erfreulicherweise bei 49,1 %.
- Der Amtsfeuerwehrtag findet am 07.06.2014 in Lutterbek statt, die Korntage starten am 26.07.2014 in Krokau.
- Der Zustand der gemeindlichen Regenrückhaltebecken ist vom Ing.-Büro Hauck geprüft worden, das Ergebnis kommt in Kürze.
- Zur Breitbandversorgung soll nun ein Glasfaserkabel bis in den Ort hinein verlegt werden, die Verteilung erfolgt dann über Kupferkabel, weil es ansonsten zu teuer wird.
- Die Erneuerung der Brücke nördlich des Maaskamp stellt sich als ziemlich schwierig dar. Die bisherige Lösung ist einfach zu teuer, sodass weiter nach Alternativen gesucht wird. Hierzu hat Bürgermeister Gafert nun Kontakt mit einem Wasserbauer aufgenommen.
- Am Dorfteich Ecke Mühlenkamp steht die 1. LED-Leuchte, sie hat 33 W, aber einen deutlich geringeren Stromverbrauch als eine konventionelle Leuchte. Zusätzlich bringen die 33 W auch bedeutend mehr Licht.
- E-Plus hat die Genehmigung zum Bau eines Funkmastes im Grenzbereich zur Gemeinde Wendtorf. Nun hat ein Kranwagen große Schäden an einer Bankette verursacht. Bürgermeister Gafert hat auf Anfrage bei einem Bürger die erwünschte Auskunft über die Firma und das entsprechende Nummernschild erhalten, der Schaden wird dem Verursacher in Rechnung gestellt.

TO-Punkt 9: Bericht der Feuerwehr

Stellvertretender Wehrführer Ruser teilt mit, dass die Feuerwehr drei neue Mitglieder aufgenommen hat. Weiter berichtet er, dass beim Feuerwehreinsatz am letzten Samstag die Ortswehren von Brodersdorf und Lutterbek trotz Falschmeldung in 8 Minuten vor Ort gewesen sind, die alte Schule Krokau für die Wehren Barsbek, Krokau und Wisch zu nutzen, wird entfernungstechnisch also kein Problem darstellen. Durch die Falschmeldung beim Feuerwehreinsatz wurde die Barsbeker Wehr erst 9 Minuten nach der Erstalarmierung informiert. Dafür kann aber die Einsatzleitstelle nichts, denn bei der Alarmierung wurde ein Brand in Lutterbek gemeldet und nicht in Barsbek. Abschließend teilt stellvertretender Ortswehrrührer Ruser mit, dass die zweijährige Prüfung der Feuerlöscher durchgeführt wurde.

Bürgermeister Gafert bedankt sich für den Bericht von Herrn Ruser.

TO-Punkt 10: Beschlussfassung Resolution Gemeinde Barsbek gegen Fracking

Bürgermeister Gafert teilt mit, dass bei einer Demoveranstaltung in Prasdorf zum Thema „Fracking“ 500 Teilnehmer anwesend waren. Es wurde nun amtsseitig eine Resolution erstellt, die durch die Beschlüsse der einzelnen Gemeinden unterstützt werden sollte. Nach kurzer Diskussion stimmt die Gemeindevertretung Barsbek der vorliegenden Resolution zum Thema „Fracking“ einstimmig zu.

TO-Punkt 11: Information und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise Lärmgutachten

Bürgermeister Gafert erklärt, dass der Lärmaktionsplan für die B 502 nun vorliegt. Es geht dabei um das gesetzliche Ziel der Verkehrslärmminimierung. Es werden darin Vorschläge unterbreitet, wie das Ziel der Lärmminimierung erreicht werden kann.

Gemeindevertreterin Finck fragt, ob es richtig ist, dass eine EU-Richtlinie den Lärmaktionsplan vorschreibt und ob die Gemeinde verpflichtet ist, die Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan umzusetzen und wer die Kosten trägt. Hinsichtlich der Ausrichtung der privaten Räume, da muss es doch jedem selbst überlassen sein, ob er sein Schlafzimmer zur B 502 oder aber nach hinten ausrichtet.

Herr Griesbach erklärt, dass sich die Verpflichtung zur Erstellung der Lärmaktionspläne aus der Umgebungslärmrichtlinie der EU ergibt. Das vorliegende Gutachten unterbreitet Vorschläge, wie der Verkehrslärm minimiert werden kann. Ob die Vorschläge allerdings auch umsetzbar sind, das ist noch zu prüfen. Insbesondere bei Umgestaltungsmaßnahme der B 502 ist zunächst der Straßenbaulastträger gefragt. Was die Ausrichtung von Räumen in Wohnhäusern angeht, da gibt es bereits Aussagen im Bebauungsplan Nr. 3 der Gemeinde Barsbek. Wenn die Gemeinde eine verbindliche Bauleitplanung betreibt, dann muss sie sich zwingend auch mit vorhandenem Verkehrslärm auseinandersetzen und bei einer Überschreitung von bestimmten Dezibelwerten auch Maßnahmen ergreifen bzw. im Bebauungsplan festsetzen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, Lärmschutzmaßnahmen umzusetzen. So können z.B. ein Lärmschutzwall oder eine Lärmschutzwand installiert werden oder es können passive Schallschutzmaßnahmen wie z.B. die Ausrichtung von Schlafräumen in Wohngebäuden oder der Einbau von Fenstern einer bestimmten Schallschutzgüte festgesetzt werden. Bei der Einreichung eines Bauantrages wird von Seiten der Bauaufsichtsbehörde geprüft, ob die festgesetzten passiven Schallschutzmaßnahmen an Wohngebäuden auch eingehalten werden.

Bürgermeister Gafert erläutert sodann die vorgeschlagenen Lärmschutzmaßnahmen aus dem Gutachten. Eine Fahrradspur, wie sie in Preetz bereits umgesetzt wurde, hält er für Barsbek nicht für sinnvoll, weil der vorhandene Fuß- und Radweg dann wohl umgewidmet würde und die Gemeinde die Unterhaltungspflicht übernehmen müsste. Ob eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 Km/h während der Nachtstunden auch eingehalten wird, müsste man sehen. Heute geht es nur darum, über das vorliegende Gutachten zu informieren, der Bauausschuss sollte dann einen Vertreter der Fa. WVK einladen, um das Gutachten ausführlich erläutern zu lassen. Die Gemeindevertretung beschließt sodann einstimmig, das Thema an den Bauausschuss zu verweisen.

TO-Punkt 12: Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Wildschutzreflektoren an der B 502

Bürgermeister Gafert berichtet von einer Diskussion im Rahmen einer Jagdversammlung. Durch das Anbringen von Wildschutzreflektoren sollen Wildunfälle verhindert werden. Bisher ist es die einzige Möglichkeit, Wildunfälle zumindest zu reduzieren. Zur Anbringung der Wildschutzreflektoren muss ein Nutzungsvertrag mit der Straßenbauverwaltung geschlossen werden. Die Kosten pro Reflektor betragen 8,50 €, entlang der B 502 würde Barsbek 85 Reflektoren benötigen. Die Jäger haben bereits eine Beteiligung an den Kosten in Höhe von 100,- € pro Jäger und damit von 300,- € zugesagt, die Montage würden sie ebenfalls übernehmen.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an, in der insbesondere angesprochen wird, dass die Autofahrer weniger aufmerksam sein könnten, wenn Reflektoren vorhanden sind, weil sie davon ausgehen, dass kein Wildwechsel vorkommt. Andererseits wird vorgetragen, dass die Autofahrer aber gerade aufmerksamer sein könnten, wenn Reflektoren vorhanden sind, weil sie dann wissen, dass grundsätzlich häufiger Wildwechsel in diesem Gebiet vorkommt. Der Hinweis, dass es ggf. ausreichen würde, die Reflektoren einseitig entlang der B 502 anzubringen, wird zurückgewiesen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Beschaffung von 85 Wildschutzreflektoren, es ist ein entsprechender Nutzungsvertrag mit der Straßenbauverwaltung abzuschließen. Die Jäger beteiligen sich mit einem Betrag von jeweils 100,-- € und übernehmen die Montage der Wildschutzreflektoren.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 13: Bekanntgaben und Anfragen

Auf Anfrage erklärt Bürgermeister Gafert, dass das Schild „Spielstraße“ gestohlen wurde, Ersatz ist jedoch schon bestellt.

Gemeindevertreter Mordhorst teilt mit, dass die Helfersitzung für das Dorffest am 18.06. um 20:00 Uhr stattfindet.

gesehen:

Gafert
- Bürgermeister -

Griesbach
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -